

# Lokal Thema



## Hechtsheim aufgemöbelt

Eröffnung Fast 25 000 Neugierige und Kauflustige stürmen neues Einrichtungshaus

Schon um kurz nach 9 Uhr sitzen die ersten Schnäppchenjäger und Neugierigen am Mittwochmorgen bei bereits brütender Hitze auf dem Mäuerchen vor dem Haupteingang.

Es werden immer mehr, die auf die magischen 10 Uhr warten. Dann soll Möbel Martin zwischen dem Hechtsheimer Gewerbepark Mainz Süd und dem Messegelände offiziell öffnen. Es werden ungefähr 300 Menschen, die bis dahin vor den noch geschlossenen Türen warten, die von einer ganzen Menge Security-Leuten in schwarzen Anzügen bewacht werden.

Gegen 9.59 Uhr schreiten Oberbürgermeister Michael Ebling, Seniorchefin Silvia Martin, Geschäftsführer Peter Metzger und Wirtschaftsdezernent Christopher Sitte feierlich zur Tat und durchschneiden mittels einer auf einem roten Samtkissen dargereichten Schere das rote Band, das durch den Eingangsbereich gespannt ist.

„Tür auf!“, gibt Seniorchefin Silvia Martin das fröhliche Kommando. Peter Metzger öffnet persönlich die große Drehtür in der Glasfront zum weitläufigen Foyer. Das Volk darf rein. Und will es auch, Einkaufswagen vor sich her schiebend. Bis zum Abend, 22 Uhr, werden fast 25 000 Menschen den neuen Möbelmarkt in Augenschein genommen haben.

Damit ist nach einer Rekordbauzeit von nur knapp einem Jahr und einem Investitionsvolumen von rund 50 Millionen Euro das achte

und bislang größte Haus der Möbel-Martin-Gruppe mit Stammsitz in Saarbrücken eröffnet.

Das unterschiedlich gekleidete Personal – es entstanden 350 neue Arbeitsplätze – steht links und rechts Spalier und applaudiert minutenlang den einströmenden Neugierigen und potenziellen

Kunden. „Wir begrüßen Sie herzlich bei Möbel Martin und hoffen, dass wir gute Partner werden. Es ist schön, dass Sie da sind“, tönt es aus den Lautsprechern.

Derweil werden die Autokolonnen auf der Barcelona-Allee, die gerade rechtzeitig fertig gewordene Zufahrtsstraße von der Ludwig-

Erhard-Straße her, immer länger. 20 Möbel-Martin-Ordner regeln problemlos den Verkehr, während über dem gewaltigen Möbelhaus ein Hubschrauber mit einem nicht minder gewaltigen, 5000 Quadratmeter großen Werbebanner kreist.

Dreimal täglich wird der Helikopter noch bis zum 18. August über dem Gewerbepark kreisen. Geschäftsleiter Metzger: „Wir freuen uns auf Mainz und diese Freude lassen wir sozusagen gegen Himmel steigen.“ Die Heli-Werbung soll sogar einen Rekord aufstellen.

Hunderte Menschen verteilen sich zwischen 10 und 11 Uhr flugs auf den vier weitläufigen Ebenen des Erdgeschosses und der drei Obergeschosse, ohne dass das riesige Gebäude überfüllt wirkt. Die Besucher verlieren sich eher in den großzügigen Ebenen.

Viele entdecken schnell das Restaurant „Toskana“ im dritten Obergeschoss hinter dem „Kinderparadies“ mit seinem grandio-

sen Ausblick über Mainz und Rheinhessen bis weit in den Rheingau und Taunus hinüber.

Bereits am Dienstag gab es eine exklusive Eröffnung für die Hechtsheimer. „Und da kamen 12 000. Mit 3000 hatten wir gerechnet“, freut sich Möbel-Martin-Geschäftsführer Peter Metzger. Per Post hatte man die Hechtsheimer

**„25 000 Besucher hatte ich mir eigentlich erst für Samstag vorgenommen. Die werden es heute noch.“**

Geschäftsführer Peter Metzger zieht am frühen Mittwochabend eine erste Bilanz.

des entsprechenden Postleitzahlenbereichs zum Gucken, Staunen, Ausprobieren und Beratenlassen eingeladen. Jochen Dietz

**➔** Viele Bilder von der Neueröffnung gibt es auf [www.mainzer-rhein-zeitung.de](http://www.mainzer-rhein-zeitung.de)

ANZEIGE

**KAUFE · VERKAUFE · RESTAURIERE UHREN**

ALTE ROLEX · PATEK · A. LANGE & SÖHNE · IWEC  
PANERAI · OMEGA · HANHART (Fliegeruhren) u.v.m.

Restauriere französische Pendulen  
Kaufe Silber- & Goldmünzen  
Medaillen · Militärorden  
– auch ganze Sammlungen –

**Uhrmachermeister Buse**  
Heidelbergerfaßgasse 8 · 55116 Mainz  
☎ 06131-234015



Christopher Sitte, Silvia Martin und Michael Ebling eröffnen per Schere, begeistert von Möbel-Martin-Mitarbeitern beklatscht. Fotos: Bernd Eßling

## Mainzer müssen für die neue Küche nicht mehr über den Rhein

Ansiedlung Traditionsreicher Familienbetrieb gilt als Gewinn für die Stadt

■ **Hechtsheim.** Um die Ansiedlung von Möbel Martin hatte es in Mainz, insbesondere in Hechtsheim, hitzige Diskussionen gegeben. Die Sorge galt zusätzlichen Verkehrsbelastungen und dem Zentrenkonzept der Stadt. Dieses soll verhindern, dass die Fachmärkte „auf der grünen Wiese“ den eingeseenen Fach- und Einzelhandel in der Innenstadt sowie in den Ortskernen

der Stadtteile bedrohen.

Es gab bereits Verhandlungen mit einem Markt für Tiernahrung. Doch der Möbelmarkt wird zunächst das einzige Gewerbegebäude zwischen dem Hechtsheimer Gewerbegebiet und Ebersheim bleiben. Ob und was sich im Umfeld noch ansiedeln könnte ist noch offen. Fest steht nur so viel: Einen Lebensmittelmarkt wird es im

Hechtsheimer Gewerbegebiet nicht geben. Der widerspricht nämlich dem Zentrenkonzept.

Das Verkehrskonzept ging wider Erwarten auf den letzten Drücker auf. Gerade rechtzeitig waren der A 60-Tunnel sowie der Autobahnanschluss Hechtsheim West endgültig freigegeben worden.

Auch der Ausbau der Barcelona-Allee als Zufahrt zu Möbel Martin von der Ludwig-Erhard- und der Rheinhessenstraße her wurde noch rechtzeitig fertig. Was die Hechtsheimer nämlich am wenigsten gebrauchen können, ist mehr Verkehr. Schon gar nicht im ohnehin schon engen alten Ortskern.

Deshalb hat Ortsvorsteherin Ursula Groden-Kranich unterm Strich nur Lob für Möbel Martin übrig. „Hier zogen alle an einem Strang, um zu einer guten Lösung zu kommen: Verwaltung und Investor.“

Sie hebt hervor, dass das Unternehmen das Gespräch mit Orts- und Stadtpolitikern, der Verwaltung und mit den Hechtsheimern gesucht und positiv geführt habe. Das zeige, dass das Möbelhaus sich mit Mainz und mit Hechtsheim identifiziere.

Das wurde gestern am Eröffnungstag bestätigt. Laut Möbelmarkt-Geschäftsführer Peter Metz-



Punkt 10 Uhr: Das neugierige, kauflustige Volk darf rein. Möbel Martin öffnet seine Pforte. Noch die gesamte Eröffnungswoche bis einschließlich Samstag ist das Einrichtungshaus täglich bis 22 Uhr geöffnet.

ger gab es weder beim zu- noch beim abfließenden Verkehr oder beim Parken nennenswerte Probleme. „Auch die Shuttlebusse wurden bestens angenommen“, zeigt sich Metzger zufrieden.

Auch Oberbürgermeister Michael Ebling und Wirtschaftsdezernent Christopher Sitte freuen sich über die gelungene Ansiedlung des

traditionsreichen, vor 50 Jahren von Werner Martin gegründeten Familienbetriebs, der mehr als 1800 Menschen in seinen acht Einrichtungshäusern und vier Logistikzentren in Rheinland-Pfalz und dem Saarland beschäftigt. Die Ansiedlung sei ein Gewinn für alle Beteiligten: Möbel Martin, seine Beschäftigten, Hechtsheim und die

gesamte Stadt. Für Jobs und Gewerbesteuer. Ganz im Gegensatz zu der verpassten Ansiedlung der Boom-Firma Juwi, die in Mainz nicht gehalten wurde und die dann nach Würzburg zog.

Und: Ab sofort sind die Zeiten vorbei, in denen die Mainzer und die Rheinhessen für Küche und Sofa über den Rhein mussten. jo



Vom Restaurant „Toskana“ im dritten Obergeschoss genießt man einen Panoramablick über Mainz bis in den Rheingau und den Taunus.